

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

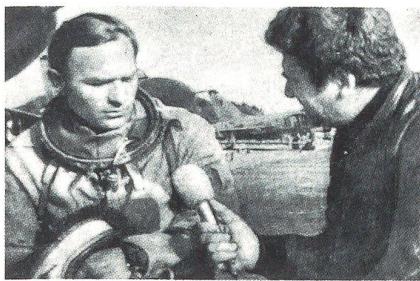
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOWJETUNION

Er hat geschossen!



Das sowjetische Fernsehen hat unlängst den Kampfpiloten interviewt, der am 1. September 1983 über sowjetischem Gebiet im Fernen Osten das verirrte südkoreanische Passagierflugzeug mit 269 Insassen an Bord abgeschossen hat. Was der Pilot seinen Zuhörern sagte, war nicht zu verstehen. Der Kommentar lautete: «Er handelte entschlossen im Interesse des zuverlässigen Schutzes der sozialistischen Heimat» ... OB

+

USA

«Grosse Bärenjagd» – gemeinsame amerikanisch-japanische Truppenübung



Unter dem Codenamen «Grosse Bärenjagd» haben vergangenes Jahr 950 US-Soldaten aus dem Staat Washington und 1950 Angehörige der japanischen Verteidigungsstreitkräfte eine gemeinsame Truppenübung durchgeführt. Erprobt wurden in diesem auf der Insel Hokkaido stattgefundenen Manöver die Zusammenarbeit auf allen Kommandostufen und (in scharfen Schuss) die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Waffen und Verbände. KKG/D/H

Der wahre Soldat taugt zum aufbauenden Werke des Friedens eben so gut, wie er zum zerstörenden Werke des Krieges bereit war. Denn der Antrieb seines Handelns ist nicht kriegerisches Gelüst und der Übermut gefährlichen Lebens: es ist vielmehr ein ernstes Wissen um den Zusammenhang aller grossen Dinge und jenes stille Gefeststell, im Dienste hoher Werte völlig aufzugehen.

Divisionär Edgar Schumacher

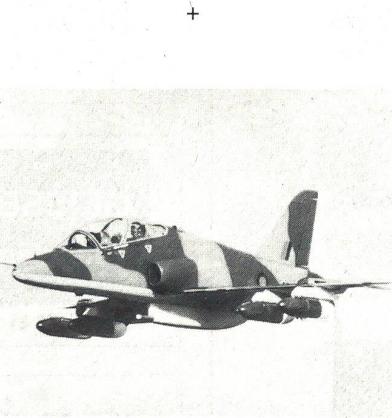
AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Israel Aircraft Industries Ltd fertigt eine kampfwertgesteigerte Version ihres Jagdbombers Kfir-C2. Die Bezeichnung Kfir-C7 tragende Maschine unterscheidet sich vom Vorgängermodell u.a. durch

- eine schubstärkere Version des Triebwerks J79-J1E
- die Möglichkeit zur Luftbetankung
- neue Zusatzkraftstoffbehälter mit einem Fassungsvermögen von je 1700 l
- das Navigations- und Waffenleitsystem WDNS 341 und das
- rechnergesteuerte Kampfmittel-Management- und Abwurfsystem SMRS

Als Bordradar ist ein Entfernungsmessradar des Typs Elta EL2001 eingebaut. Dieser Sensor kann wahlweise durch ein Mehrbetriebsarten-Impulsdopplerradar EL/M 2021 vom gleichen Hersteller ersetzt werden. Dank dem integrierten Navigations- und Waffenzielsystem eignet sich die Kfir-C7 besonders auch für das Mitführen und den Einsatz von TV-, Infrarot- und laserlenkten Präzisionswaffen. Sie soll als Übergangslösung bis zur Einführung des Jagdbombers Lavi dienen. ka



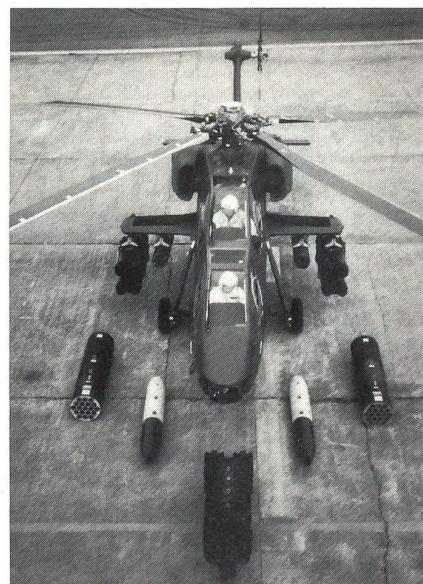
Als bisher letzter Kunde unterzeichnete Kuwait einen Auftrag für die Lieferung von 12 Hawk MK.64 Maschinen. Dabei handelt es sich um eine auch für Erdkampfaufgaben ausgelegte Version des Fortgeschrittenentrainers T.Mk.1, wie er in 175 Exemplaren bei der RAF im Truppendienst steht. British Aerospace konnte bis heute 126 Hawk Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge auf dem Exportmarkt absetzen. Zu den Kunden gehören Finnland, Indonesien, die Arabischen Emirate, Zimbabwe und ein nicht näher bezeichneter afrikanischer Staat. Weitere 309 Einheiten werden an die US Navy gehen. Der Zulauft dieser T-45 genannten Maschinen an das US Navy Training Command soll wenn alles planmäßig verläuft 1988 beginnen. Der Hawk kann in der Erdkampfrolle an fünf Stationen bis zu 3060 kg Nutzlast mitführen. Die Zwischenflugzeiten betragen 20 Minuten, wobei die Neubestückung von vier Mann innerhalb von 15 Minuten

vorgenommen werden kann. British Aerospace arbeitet zurzeit an einer für die Erdkampfrolle optimierten einsitzigen Hawk mit leistungsfähiger Navigations- und Waffenleitanlage. ka

+

Am 15.9.1983 startete in Cascina Costa der erste Prototyp des Panzerabwehrhubschraubers A-129 Mongoose zu seinem erfolgreichen Erstflug. Eine 2. Mustermaschine soll im kommenden Februar ihre Lufttaufe erhalten und beim Erscheinen dieses Beitrages dürfte ein Modell für Bodenversuche ins bis 1985 laufende Erprobungsprogramm aufgenommen werden. Obwohl noch kein bindender Auftrag unterzeichnet wurde, wird das italienische Heer mindestens 60 Mongoose für die Panzerbekämpfung beschaffen und möglicherweise weitere 30 in einer für Aufklärungs- und Zielbezeichnungsmissionen optimierten Version bestellen. Der Zulauft zur Truppe soll im 3. Quartal 1986 beginnen, wobei geplant ist, monatlich 2-4 A-129 zu fertigen. Der von zwei Rolls Royce Gem-2 Mk.1004 Turbinen angetriebene Panzerabwerheli-kopter kann wahlweise mit TOW, HOT oder AGM-114 Hellfire Panzerabwehrlenkwaffen sowie ungelenkten Raketen und MG-Gondeln bestückt werden. Er verfügt als Novum über ein voll integriertes Multiplex System. Der «Fly Away»-Preis liegt inoffiziellen Angaben zufolge bei 5,7 Mio sFr. Aufgrund des Preis-Leistungs-Verhältnisses dürfte der A.129 auch bei der geplanten Beschaffung eines Panzerabwerhubschraubers für die Schweizer Armee eine aussichtsreiche Position im Rennen um den Auftrag einnehmen. ka

+



Fachfirmen des Baugewerbes

Krämer

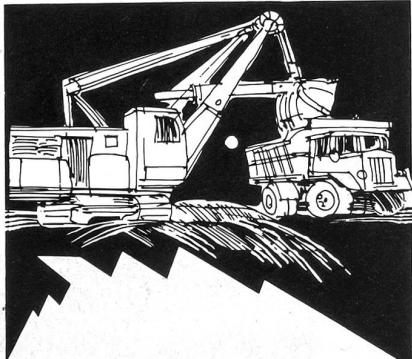
Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG 9016 St.Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



Strassen + Tiefbau
5303 Wurenlingen
5200 Brugg
Tel. 056 98 17 21

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Unser Programm

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweißtechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleiterbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062 / 212191



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seengebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

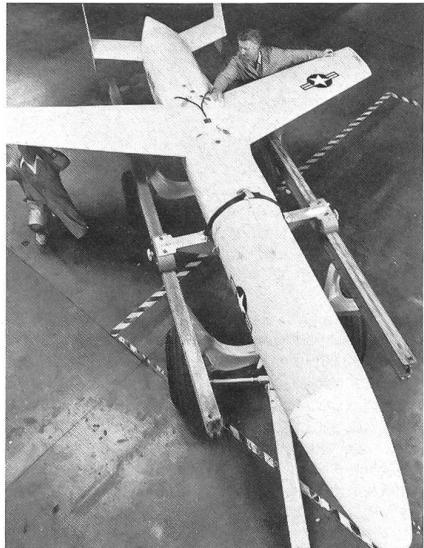
Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22



Alle ab Mitte 1983 gefertigten Kampfzonen-Transporthubschrauber UH-60A Black Hawk erhielten eine modifizierte Zelle für die Aufnahme des Außenlastträgersystems ESSS (External Stores Support System). Beladen mit je einem 870-l-Tank an den beiden äusseren und je einem 1700-l-Tank an den beiden inneren Laststationen einer solchen Aufhängevorrichtung absolvierte kürzlich ein UH-60A einen 12-Stunden-Nonstop-Flug über eine Entfernung von 2800 km. Unsere Foto zeigt eine entsprechende Ausrüstung mit vier Minendispensern M-56. Mit den in diesen vier Behältern mitgeführten 320 Panzerminen lässt sich in wenigen Minuten eine Fläche in der Grösse von drei Fussballfeldern verminen. Daneben können auch Panzerabwehrwaffen, Behälter für die elektronische Kriegsführung usw. mitgeführt werden. Die Aufhängevorrichtung ESSS lässt sich von vier Mann Wartungspersonal in rund 40 Minuten ein- oder ausbauen. ka

+



ren. Die Flugerprobung wurde im vergangenen November aufgenommen und Northrop hofft, dass sich die US Navy im laufenden Jahr für die NV-144 als Ersatz für die BQM-34 entscheiden wird. ka

+

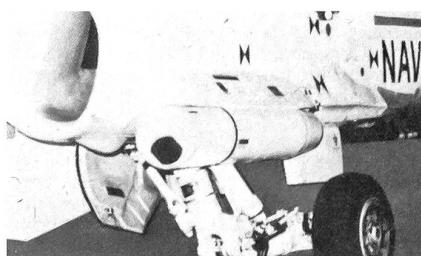


und einem turmlafettierten Unterrumpf-Vorwärtssicht-Infrarotsensor zusammen. Während des Fluges wird das einer Schwarzweiss-Fernsehaufnahme gleichen FLIR-Bild auf das Helmsichtgerät projiziert, so dass der Pilot die Umgebung außerhalb des Cockpits wahrnehmen kann. Mit Hilfe seiner Kopfbewegung richtet er den FLIR-Sensor auf die Sichtlinie aus. Unsere Foto zeigt das Blickfelddarstellungsgerät am Helm des Piloten und den FLIR-Sensor an der Unterseite des Hubschraubers. ka



Die USAF übernahm am 18.10.1983 auf der Eglin AFB die ersten Nahbereichs-Flugabwehrwaffenkästen. Für den Schutz ihrer Luftbasen in Grossbritannien vor feindlichen Tiefangriffen wollen die amerikanischen Luftstreitkräfte mindestens 3 Rapier Staffeln bilden und haben dafür vorerst 32 Werfer und das dazugehörige Material einschliesslich das den Allwettereinsatz ermöglichte Blindfire-Radar von Marconi in Auftrag gegeben. Bis heute beschafften insgesamt zwölf Staaten den Rapier, darunter auch Australien, dessen Heer anlässlich kürzlich durchgeführter Schiessen eine Trefferrate von 80% erzielte. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass der Zulauf des Nahbereichs-Flugabwehrwaffen-Systems Rapier zu den Fliegerabwehrverbänden der Schweizer Armee im laufenden Jahr beginnen wird. ka

+



Ford Aerospace übergab den ersten für das Waffensystem F/A-18 bestimmten Vorwärtssicht-Infrarotbehälter AN/AAS-38 an die US Navy. Die 72 inch lange Gondel ist so ausgelegt, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt noch mit einem Laserzielbeleuchter und -entfernungsmeßmesser nachgerüstet werden kann. Das mit je einem Blickfeld für die Zielauffassung und -verfolgung ausgestattete FLIR-System ermöglicht dem Piloten Ziele zu lokalisieren, zu identifizieren und zu verfolgen. Im Rahmen der Einsatzerprobung fanden

erfolgreiche Waffeneinsätze statt, bei denen Lenkwaffen und/oder andere vom Waffensystem F/A-18 mitgeführte Sensoren mit der Hilfe des FLIR auf das zu vernichtende Objekt aufgeschaltet wurden. Unsere obige Foto zeigt den FLIR-Pod in der für ihn bestimmten Station unter dem Lufteinlauf des linken Triebwerkes. Die folgenden beiden Aufnahmen zeigen zwei Originalaufnahmen des FLIR-Sensors, wie sie dem Piloten auf einer Mehrbetriebsarten-Darstellungsanlage präsentiert werden. ka